



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
OBERALM · PFARRVERBAND HALLEIN+

VIELSTIMMIG

OBERALMER PFARRZEITUNG | Herbst 2024



Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören,
langsam zum Reden, langsam zum Zorn.

(Jakobusbrief 1,19)

**Pastoral-
assistentin**
Seite 4

Synode
Seite 6

Heiliger Virgil
Seite 9

Minilager
Seite 12

Ein hörendes Herz



Im 1. Buch der Könige des Alten bzw. Ersten Testaments heißt es:
Der junge Salomo wird zum König gesalbt und träumt, dass er bei Gott eine Bitte frei hat.
Er bittet nicht um Reichtum oder militärische Erfolge, sondern um Weisheit. Das klingt dann so:

„Verleih deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht.“

1 Kön 3, 9

Wer zur Ruhe und in die Stille kommen will, muss geduldig üben:

Sich an einem Platz ohne Ablenkungen gut hinsetzen, die Augen schließen, ganz ruhig und gleichmäßig atmen; dann sich auf das Hören konzentrieren, Alle Geräusche bewusst wahrnehmen, dann voneinander unterscheiden und benennen. Mit der Zeit hören die Geräusche auf zu stören und lenken nicht mehr ab, man kann sich voll und ganz entspannen.

Aber: Es braucht Übung und Geduld.

Auch im Miteinander der Menschen ist es unverzichtbar, dass alle Stimmen gehört und unterschieden, ernst genommen und bedacht werden.

Alles gehört gehört:
das Lärmen der Übermütigen,
das Gebrüll der Gehässigen,
die Schreie der Verängstigten,
die stumme Klage der Verzweifelten,
der Dank der Zufriedenen,
das Flüstern der Schüchternen,
das Rufen der Vordrängler,
das Verschwiegene zwischen den Zeilen,
das Verstummen der Schwächsten.

Jede Stimme hat ihren Grund und ihre Berechtigung.
Jede Stimme ist es wert, gehört zu werden.

**Wenn dann die Stimmen miteinander ins Gespräch kommen,
kann gemeinsam das Gute vom Bösen unterschieden werden.**

Liebe Leute in unserer Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Damit ein Orchester gut klingt, dazu braucht es jede einzelne Stimme, jedes Instrument und Register. Aber es braucht auch ganz viel Hören aufeinander, damit die Stimmen in der Lautstärke ausgewogen und im Rhythmus aufeinander abgestimmt sind. Und je mehr Stimmen zusammenklingen, desto wichtiger wird ein Dirigent oder eine Dirigentin, jemand, der das Aufeinander Hören fördert, die verschiedenen Klangfarben zur Geltung bringt und aus einem Orchester eine ganz besondere Einheit formt. Das ist jetzt keine große Weisheit – aber warum fällt es so schwer, diese einfachen Erkenntnisse im Zusammenleben in unserem Land umzusetzen? Die bevorstehenden Wahlen und Abstimmungen regen mich dazu an, darüber nachzudenken und zu schreiben.



So unterschiedlich wie die Instrumente in einem Orchester sind die einzelnen Personen in allen unseren Gemeinschaften. Unterschiedliche Lebenssituationen oder Interessen führen zu verschiedenen Ansichten über die besten Wege in die Zukunft. Das ist normal und immer so gewesen. Aber es sieht danach aus, dass wir uns immer schwerer tun, in dieser Unterschiedlichkeit Gemeinsamkeiten zu erarbeiten. Die brauchen wir aber, damit es gut weitergeht. Und das wird nur funktionieren, wenn alle, die etwas zu sagen haben, zu Wort kommen und ernst genommen werden, und wenn alle dann auch zuhören und über das Gesagte nachdenken. Dann können alle sich von ihren Standpunkten ein Stück weit weiterbewegen. Und diese Bewegung ist die Voraussetzung für gute Lösungen, für gute Wege in die Zukunft!

Es funktioniert aber nicht, wenn anstelle von besseren Argumenten eine größere Lautstärke verwendet wird. Es funktioniert nicht, wenn andere Meinungen lächerlich gemacht werden. Es funktioniert nicht, wenn nicht zugehört, sondern das Gegenüber verleumdet wird. Es

funktioniert nicht, wenn eine Änderung der eigenen Meinung als Niederlage gesehen und strikt ausgeschlossen wird.

Papst Franziskus hat eine Synode, eine Kirchenversammlung, einberufen, um die Blockade zwischen verschiedenen Grundhaltungen innerhalb der Kirche zu überwinden. Eine wichtige Methode dabei sind „Anhörkreise“, wo jede:r gleich viel Redezeit bekommt, nicht sofort auf Beiträge geantwortet, sondern zuerst geschwiegen wird. Da geht ein Raum für gegenseitiges Verständnis auf und dafür, dass der Hl. Geist „zu Wort kommt“. Wir bringen in dieser Zeitung Beiträge über die Synode und über Erfahrungen mit diesen Anhörkreisen.

Jeder Mensch ist gleichermaßen wichtig und wertvoll und verdient es, gehört zu werden. Als Pfarrgemeinden schaffen wir deshalb in den Pfarrzentren Räume der Begegnung, zum Miteinander reden und Zuhören. Nützen Sie die Gelegenheit dazu, zum Beispiel bei „MahlZEIT miteinander“ in Neualm (jeden zweiten Mittwoch zur Mittagszeit) oder in Rehhof (jeweils am zweiten Dienstag im Monat zur Mittagszeit), oder im „Freiraum Puch“, der im September wieder die Türen öffnet.

Eine gesegnete Zeit wünscht Euch

Euer Pfarrer

Pfarrer Markus Danner

Schnell und aktuell informiert – wir haben in WhatsApp eine Gruppe eingerichtet, über die wir aktuelle Informationen und Neuigkeiten aus unserer Pfarre bereitstellen. Zur Anmeldung bitte einfach am Handy oder Tablet die Kamera öffnen und auf diesen QR Code richten:

QR



Pastoralassistentin Oberalm

Liebe Pfarrgemeinde,

mein Name ist Birgit Leuprecht und ich freue mich, der Pfarre Oberalm ab 1. September 2024 in Teilzeit mit 19 Stunden als Pastoralassistentin zur Verfügung stehen zu dürfen. Nach meinem Studium der Fachtheologie führte mich mein beruflicher Weg in die Berufungspastoral und in die Pfarre Leopoldskron-Moos, wo ich das pastorale Einführungsjahr absolvierte. Besonders Freude machte mir in diesem Jahr die Vorbereitung von Gottesdiensten und auch die Leitung von Wort-Gottes-Feiern.

Als besonders wertvoll erlebte ich den pastoralen und seelsorglichen Umgang mit Menschen aller Altersstufen und in den vielfältigsten Lebenssituationen und die Zusammenarbeit mit den vielen Ehrenamtlichen mit ihrem beeindruckenden Engagement.



Nach dem pastoralen Einführungsjahr führte mich mein beruflicher Weg aus verschiedensten Gründen in die außerkirchliche Arbeitswelt, wo ich wertvolle Berufs- und Lebenserfahrung sammeln konnte. Dabei arbeitete ich in der Verwaltung der Universität Mozarteum und zuletzt im Bildungsmanagement am BFI Salzburg.

Ging ich beruflich in dieser Zeit zwar andere Wege als den pastoralen, so blieb doch immer eines meiner größten Anliegen und Wünsche, einerseits Menschen zu begleiten und andererseits daran mitzuarbeiten, dass die Botschaft des christlichen Glaubens auch in unserer Zeit Früchte trägt.

Dementsprechend brachten meine beruflichen Aufgabenfelder nicht die Sinnerfüllung, nach der ich suchte. Diese Sehnsucht nach Sinnerfüllung motivierte mich zum einen dazu, 2022 mit der Psychotherapieausbildung (psychotherapeutisches Propädeutikum) zu beginnen, und im Weiteren spürte ich dann auch wieder den Wunsch, zurück in die pastorale Arbeit zu gehen. Und so freue ich mich, dass dieser Weg nun ab September möglich ist. Auch in der Psychotherapieausbildung beginnt für mich im Herbst mit dem Psychotherapeutischen Fachspezifikum in Existenzanalyse und Logotherapie etwas Neues, das ich mit Freude und Aufregung erwarte.

Privat wohne ich mit meinem Mann seit einigen Jahren in Puch, wo wir uns sehr wohl fühlen. Wir genießen unser schönes Zuhause und die ruhige Umgebung, wo man auch so schnell in der Natur und in den Bergen ist. Besonders angetan haben es uns übrigens die Barmsteine, die wir in der Sommerzeit auch gerne abends nach der Arbeit noch erklimmen. Wir machen auch gerne Radtouren, vor allem zu den umliegenden Seen. Ansonsten sind wir gerne auf Reisen.

Weil ich schon des Öfteren nach meiner Spiritualität gefragt wurde, noch ein paar Worte dazu: Ich kann mich nicht mit wenigen Worten einer bestimmten Richtung zuordnen. Meine Spiritualität ist durch viele verschiedene biographische Gegebenheiten, durch Höhen und vor allem viele Tiefen des Lebens geprägt worden.

Ein wichtiger Aspekt ist die Faszination für einen Gott, der einerseits unbegreiflich, unfassbar bleibt, uns Menschen aber auf der anderen Seite in Jesus so nahekommt und sich ganz klein macht und unser Leben mit seinen schönen, aber auch seinen leidvollen Seiten lebt. Wichtig ist mir, dass sich Gott in Jesus so stark mit uns solidarisiert, dass wir das, was wir dem Geringsten unserer Brüder und Schwestern tun, eigentlich Jesus tun.

Abschließend möchte ich mitteilen, dass ich mich auf persönliche Begegnungen und auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen freue. Meine Bürozeiten müssen sich erst herausstellen und werden dann kommuniziert werden.

Birgit Leuprecht

Aus dem Pfarrgemeinderat - was uns bewegt

Jetzt ist er da, der Herbst – für viele von uns fängt damit ein neues Schul- bzw. Arbeitsjahr an und auch wir im Pfarrgemeinderat nehmen nach der wohlverdienten Sommerpause die Arbeit für unsere Pfarrgemeinde wieder auf.



Der Herbst ist auch die Zeit, DANKE zu sagen. Daher beginnen wir unser Arbeitsjahr mit dem **Dankfest für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**. Alle, die durch ihr ehrenamtliches Engagement zum guten Gelingen unserer Pfarrgemeinschaft beitragen, sind ganz herzlich dazu eingeladen! Die Vorbereitung und die Durchführung liegt wie immer in den bewährten Händen des gesamten PGR, auch ihm gebührt an dieser Stelle mein Dank!

Die Feier des Erntedankfestes mit der Prozession stellt einen weiteren Höhepunkt im Herbst dar – feiern wir auch dieses Fest gemeinsam!

Ab 1. September beginnt bei uns in Oberalm eine neue hauptamtliche Mitarbeiterin – Frau Birgit Leuprecht wird 19 Stunden als Pastoralassistentin in unserer Pfarre tätig sein.

Auch auf diesem Wege dir, liebe Birgit, ein ganz herzliches Willkommen in unserer Pfarre und wir alle freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und auf ein gutes Miteinander!

Leben wir alle gemeinsam unseren Glauben – reden wir mit, reden wir miteinander und hören wir einander auch zu – so wird uns weiterhin ein gutes, erfülltes Pfarrleben gelingen!

**Elisabeth Biechl
PGR-Obfrau**

Stift Nonnberg und die kfb Oberalm



Also: normalerweise feiern wir in der kfb unseren Saisonabschluss mit einem Grillfest. Nachdem sich aber heuer die einmalige Chance geboten hat, dass wir das älteste Frauenkloster Europas, die Benediktinerinnenabtei Stift Nonnberg, besuchen dürfen, haben wir die Grillerei sofort ad acta gelegt.



Wir wurden von der Äbtissin Veronika Kronlachner und der Priorin Sr. Eva-Maria Saurugg herzlich in Empfang genommen und gemeinsam mit weiteren Mitschwestern entwickelte sich sofort eine rege Frage-/Antwort-Runde. Das Interesse der kfb-Frauen am Leben

und Arbeiten im Kloster war sehr groß und die Schwestern waren sichtlich erfreut, über so viele Dinge des Ordenlebens Auskunft geben zu dürfen. Nach einer Führung durch die Abtei klang der gemeinsame Abend mit Gesang und Gebet in der Kirche aus. Wir kfb-Frauen waren uns einig: dieser Abend wird für immer in unseren Herzen bleiben!

Elisabeth Biechl



Synode - Wie Papst Franziskus die Kirche zukunftsfit machen möchte

Ein Sprichwort sagt: „Alleine ist man schneller, gemeinsam kommt man weiter.“ Das dachte sich wohl auch Papst Franziskus, als er die katholische Kirche in einen mittlerweile drei Jahre dauernden synodalen Prozess schickte. Mehrere Millionen Menschen weltweit haben sich seit Oktober 2021 beteiligt und zu den Themen Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung beraten.



Im Herbst dieses Jahres findet die zweite und entscheidende Synodenversammlung auf weltkirchlicher Ebene in Rom statt. Der Arbeitsplan der Versammlung ist bereits veröffentlicht.

Er enthält mehrere Themen, die auch von der Kirche Österreichs eingebracht wurden: eine stärkere Beteiligung von Frauen an der Leitung der Kirche; die Verpflichtung kirchlicher Autoritäten zu Rechenschaft und Transparenz; die Mitverantwortung und Teilhabe aller Getauften an der Sendung der Kirche; eine Stärkung der Rolle der Bischofskonferenzen. Auf die Ergebnisse der Beratungen dürfen wir gespannt sein!

Klar ist aber bereits jetzt, dass Franziskus durch diesen Prozess einen neuen Stil des Miteinanders in der Kirche eingeführt hat. Diesen Stil einzuüben ist mindestens ebenso wichtig, wie die Arbeit an den eingebrachten Themen. Wir leben in einer Zeit, in der Polarisierungen und Konfrontationen zunehmen. Viele Menschen haben den Eindruck, mit ihren Anliegen nicht gehört zu

werden – in der Kirche, aber auch in der Gesellschaft.

Deshalb brauchen wir Prozesse, in denen wir üben, einander auch bei konträren Positionen wirklich zuzuhören.

Dr. Markus Welte

„Höre (...) und neige das Ohr deines Herzens...“ (vgl. Regel des hl. Benedikt) Erfahrungen von „Konversation im Geist“ in den PGRs des Lammertals

Um bei grundsätzlicheren Fragen, die uns bewegen, weiterzukommen und uns „anders“ damit auseinanderzusetzen. Mit „anders“ meine ich, dass wir nicht wie in einer Debatte miteinander diskutieren und die stärkere (oder lautere) Fraktion sich durchsetzt, sondern dass wir im Aufeinanderhören (auch auf die, die sonst weniger sagen) das herausfiltern, was uns allen gemeinsam aufgegangen ist, welche Früchte des Gesprächs wir mitnehmen wollen.

Als roter Faden, der die Arbeit in den PGRs in dieser Periode durchziehen soll, haben wir uns das Thema der Neuevangelisierung und der Verkündigung des Glaubens gewählt. Bei der „Konversation im Geist“ im PGR Abtenau haben wir (d.h. der PGR-Vorstand und ich) folgende Frage gestellt: „Wie kommen wir raus? Was, glaubst du, braucht es, damit der Glaube ankommt?“ – eine bewusst offene und mehrdeutige Frage.

Die Pfarrgemeinderäte haben sich im Vorfeld zuhause mit dieser Frage beschäftigt und ein dreiminütiges Statement vorbereitet. Nach einem Gebet um den Hl. Geist hat jeder seine Gedanken vorgetragen, während alle anderen aktiv mit dem Herzen zuhörten und auf die Resonanz achteten, die diese auslösten.

Nach einer Zeit der Stille, war für jeden zwei Minuten Zeit, um das zu sagen, was ihm aufgegangen ist und was ihn bewegt hat. Nach einer weiteren Stille wurde das Gehörte und Gesagte zusammengetragen.

In allen PGRs ist der Wunsch entstanden, öfter mit dieser Methode des Gesprächs zu arbeiten. Exemplarisch und abschließend sei die Rückmeldung des PGR Abtenau angeführt: „Wir gehen verändert weiter...“

P. Virgil Steindlmüller OSB

Jahreshauptversammlung des Kirchenchores St. Stephanus

Etwas früher als sonst hielt der Kirchenchor in Oberalm am Donnerstagabend den 20. Juni seine alljährliche Jahreshauptversammlung im Pfarrhof ab.



Wie in den letzten Jahre kann der Chor auf ein aktives und erfolgreiches Arbeitsjahr mit zahlreichen Einsätzen zurückblicken. Die Berichte der Vereinsfunktionär:innen gaben hiervon rege Auskunft. Die Grußworte der Ehrengäste lobten das Engagement des Chores und das Niveau, mit dem der Chor die Gottesdienste durch das Jahr hindurch bereichert und ebenso die gute Stimmung des Chores, die sich nicht nur in dessen Klang, sondern auch in dessen Gemeinschaft widerspiegelt.



Highlights für alle waren sicher die Orchesterhochämter am Stephanitag und vor allem am Ostermontag mit der kleinen Orgel- und Solomesse von Mozart und dem berühmten Halleluja-Chor aus dem Messias von Georg Friedrich Händel. Außerhalb unserer kirchlichen Messgestaltungen konzertierten wir auch gemeinsam mit der Chorgemeinschaft

Aigen zu ihrem Jubiläum am 27. April in der Pfarrkirche in Lehen mit einem knapp 20-köpfigen Orchester, das größtenteils aus Musiker:innen aus dem Mozarteumorchester bestand. Gesamtleitung hatte Christian Brunner, der auch dem Oberalmer Kirchenchor als Chorleiter bereits vorstand. Gegeben wurde das Magnificat von John Rutter, ein sehr anspruchsvolles Chorwerk des wohl berühmtesten zeitgenössischen Komponisten für geistliche Chormusik weltweit.



Für das kommende Jahr blicken wir einem spannenden und abwechslungsreichen Programm entgegen und freuen uns auf viele neue Herausforderungen. Neben Erntedank, der Jungbürgerfeier und Allerheiligen steht vor allem auch eine gemeinsame Messgestaltung zum 60-jährigen Jubiläum unserer Oberalmer Trachtenmusikkapelle auf dem Plan. Das Jahr 2024 beschließen wir mit einem weiteren Highlight: eine Uraufführung einer Orchestermesse, die dem Oberalmer Kirchenchor von ihrem Chorleiter gewidmet wurde. Ein fröhliches und feierliches Werk für Chor, Solisten und Streicher, das bezeichnenderweise den Titel „Stephanusmesse“ trägt. Hierfür laden wir Sie herzlich ein, diese Messe am Stephanitag zu besuchen, wenn wir dieses Werk im Rahmen der Messe zum ersten Mal überhaupt zum Erklingen bringen dürfen.

Neue Sängerinnen und Sänger sind dem Chor aufs herzlichste Willkommen. Wir proben jeden Donnerstag um 20:00 Uhr im Oberalmer Pfarrhof. Auch über unterstützende Mitglieder freuen wir uns sehr. Gerne dürfen Sie bei Interesse Sängerinnen und Sänger des Chores, den Obmann Peter Rettenegger oder den Chorleiter Christian Göhringer kontaktieren.

Weitere Informationen und unsere Termine finden Sie auch auf unserer Website: <https://www.kirchenchoroberalm.at/>

Christian Göhringer

Kraftplätze im Pfarrverband erwandern

Pfarrgemeinderäte aus fünf Pfarren im Pfarrverband Hallein+ haben sich getroffen, um gemeinsam Wanderungen und Spaziergänge vorzubereiten, die zu besonderen Orten im Bereich des Pfarrverbandes führen.

Kraftplatzwanderung Gutratrunde

Der Sommer ist die Zeit des „Wieder-in-Gang-Kommens“. Sich neu auszurichten erfordert Initiative, erfordert Bewegung – diese Bewegung bietet die Chance eine neue Perspektive zu erhalten, auf andere zuzugehen und neue Erfahrungen und Blickwinkel zu ermöglichen.



Auf diese Begegnungen und das gemeinsame „Kraft-tanken“ ließen sich am 06.07.2024 ca. 30 Menschen aus unserem Pfarrverband ein, etwa 15 davon aus der Pfarre Oberalm.



Bei hochsommerlichen Temperaturen wurden unter der Anleitung von SN-Wanderexperten Christian Heugl besondere Orte wie Kapellen und Marterl rund um die Ruine Gutrat erwandert und zwischen dem lockeren Austausch während des Gehens bei diesen Orten innegehalten und durch meditative Texte zum Nachdenken angeregt.

So wurde die **Wanderung zu den Kraftplätzen** der Gutratrunde zu einem Gemeinschaftserlebnis, zur Möglichkeit des Kennenlernens bisher unbekannter Menschen und zur spirituellen Einker in der Natur.

Markus Hammer



Ausblick auf die nächste Kraftplatzwanderung im Pfarrverband

Die nächste Wanderung folgt nun am Samstag, dem 05.10.24 – zu besonderen Orten im Bereich des Dürrnbergs. Die Wanderung findet nur bei trockenem Wetter statt. Die Teilnehmenden versorgen sich selbst. Für Unfälle wird keine Haftung übernommen.

Gedankliche Impulse bereichern die Wanderung.

05.10.2024: Besondere Orte am Dürrnberg

Treffpunkt:	10:00 Uhr vor der Stadtpfarrkirche Hallein (Parken ist möglich beim Bundesgymnasium Hallein) oder ca. 11.00 Uhr am Parkplatz Salzbergwerk, dorthin empfohlene Anreise mit dem Bus - Ankunft Bus 41 aus Hallein um 11:03 Uhr
Route:	Knappensteig – Micherlsteig – Kirche – Gradierwerk – Musikpavillon im Kurgarten
Abschluss:	individuell: Rückfahrt mit der Linie 41 (stündlich) oder Abstieg zu Fuß nach Hallein
Sonstiges:	Nur bei Wanderwetter Festes Schuhwerk Reine Gehzeit: 2 Stunden 300 Höhenmeter

PGR Hans Christian Neureiter

0650 2433042

Vielleicht ist die Erde doch keine Scheibe ... - Der heilige Virgil und das Weltbild des Mittelalters

Viele sind der Meinung, im „dunklen Mittelalter“ hätten die Menschen geglaubt, die Erde sei eine Scheibe. Sogar in manchen Schulbüchern gibt es immer noch Darstellungen, die suggerieren, dass es in der Antike so etwas wie ein allgemein akzeptiertes Weltbild, das „antike Weltbild“ gegeben habe, das bis ins Mittelalter hinein nachgewirkt habe und für das die Scheibenform der Erde zentral gewesen sei. Es steht außer Zweifel, dass es diese Sicht der Welt auch gegeben hat, aber sie war keineswegs allgemein anerkannt.

So gingen schon Pythagoras, Platon und Aristoteles von der Kugelform der Erde aus und Eratosthenes ermittelte um 240 v. Chr. einen Erdumfang von 42.250 km. Auch Augustinus und Thomas von



Aquin vertraten die Kugelgestalt der Erde. Besonders konsequent in seinem Denken war jedoch der heilige Virgil, Salzburgs zweiter Landespatron, der auch auf dem Hochaltar der Oberalm Kirche einen Ehrenplatz hat. Er behauptete, dass es auch auf der anderen Seite dieser Kugel Menschen geben müsse, die sogenannten „Antipoden“. Mit diesen hatte aber noch niemand in der damals bekannten Welt Kontakt gehabt. Damit stellte sich für die Kirche eine bis heute aktuelle Frage: Wie können Menschen durch Christus das Heil erlangen, die noch gar keine Chance gehabt hatten, etwas von Jesus zu erfahren?

Wenn sich zwei Heilige streiten

Auch in einer zweiten Glaubensfrage wehte dem Iren Virgil ein rauher Wind entgegen. In seinem Wirkungsbereich hatte ein der lateinischen Sprache kaum mächtiger Priester die Menschen mit den Worten »ego te baptizo in nomine patria et filia spiritus sancti« getauft, was buchstabengetreu übersetzt heißt: „Ich taufe dich im Namen Vaterland und Tochter, hl. Geist“. Der hl. Bonifatius, Erzbischof und päpstlicher Legat, verlangte von Virgil, diese Taufen zu wiederholen.

Virgil jedoch verweigerte die Wiedertaufe, da selbst eine Taufe, die von Ungläubigen im Namen der Dreifaltigkeit gespendet wurde, gültig sei, und erhielt darin letztlich von Papst Zacharias recht.

Der Heilige Virgil war Ideengeber für einen Konzertabend der besonderen Art: Die Salzburger Folkband TRIANAM wird Sie mit irischer Musik, geschichtlichen Texten und Anekdoten über das Leben und Wirken des irischen Missionars VIRGIL, der nach Rupert der zweite Bischof von Salzburg war, begeistern. TRIANAM bieten mit ihren Songs einen unvergesslichen, zu Herzen gehenden Sound, der sofort Sehnsucht nach der grünen Insel und deren malerischer Landschaft hervorruft.

Das Repertoire umfasst klassische irische Folk-Songs, sowie eigene Kompositionen. TRIANAM stand bereits an renommierten Veranstaltungsorten in Salzburg und darüber hinaus auf der Bühne. Zuletzt haben sie während ihrer Irland-Tour auf der irischen Halbinsel Dingle ein Musikvideo zum Titelsong ihres jüngsten Albums „Dreams“ gedreht und veröffentlicht (www.trianam.com).



Die Musiker von TRIANAM gewinnen ihre Zuhörer mit emotionalen, unterhaltsamen, mitreißenden und nachdenklich stimmenden Stücken. Kurze Impulstexte zum Leben und Wirken Virgils ergänzen den Abend und machen ihn zu einem vielfältigen und alle Sinne ansprechenden Erlebnis.

**Herzliche Einladung zum Konzert am
Freitag, 11. Oktober 2024, 19:45 Uhr,
Pfarrkirche Oberalm, Kirchenstraße 1.**

Eintritt frei, Spenden erbeten.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Katholischen Bildungswerke von Oberalm und Puch.

Hans Christian Neureiter



FIRMUNG 2025

INFOABEND FÜR ALLE PFARREN DES PFARRVERBANDES HALLEIN+
 24. OKTOBER | 18:00 - 19:30 UHR
 STADTPFARRKIRCHE HALLEIN

DU BIST GEFRAGT!

... Du wirst im Jahr 2025 14 Jahre alt oder älter

... Du möchtest Dich mit anderen Jugendlichen austauschen

in kleinen Gruppen, bei sozialen Projekten und einem spannenden Firmwochenende

... Du wohnst in einer der Pfarren des Pfarrverbands Hallein+

Wenn Du nicht sicher bist – www.pfarrverband-hallein.at

... Du weißt nicht, was die Firmung ist

Hier kannst Du Dich informieren – www.firmung.at

... Du möchtest im Vorfeld noch etwas wissen

andrea.leisinger@eds.at

Die Firmvorbereitung findet in der Pfarre Oberalm statt. Im Jahr 2025 gibt es in Oberalm keine Firmung. Die Jugendlichen sind zur Feier der Heiligen Firmung in Puch am 24.05.25 oder in Hallein am 07.06.25 eingeladen.

Die Anmeldezeiten werden am Infoabend bekanntgegeben.



Bibelteilen – Gottes Wort für unser Leben

am 30.09, 28.10., 18.11. und 16.12 um 19:30 Uhr im Pfarrsaal

Jeder ist herzlich eingeladen.

Jugend grillt 2024

Bevor sich alle in die wohlverdienten Sommerferien verabschiedeten, war für die Jugend noch einmal was los. Auch in diesem Jahr konnte sich die Jugendgruppe in Oberalm wieder zu einem gemütlichen Grillabend im Juni treffen.

Als vorgezogener Start in die letzte Schulwoche wurde am Sonntagabend des 30.06. der Griller angeheizt und die Kohle zum Glühen gebracht. Immer klarer deutete sich ein Wetterumschwung an, aber unter dem Vordach des Pfarrhofs war noch genug Platz, um weiter zu grillen.



Schließlich tat das feuchte Wetter weder dem Hunger, noch der guten Laune einen Abbruch. Die kleinen Bosna waren wieder sehr lecker und auch die hungrigsten Jugendlichen waren ausreichend versorgt. Mit Beginn des Achtelfinal-Fußballspiels der Europameisterschaft teilte sich die Gruppe in Fußball-Fans und Brettspiel-Fans.



Mit Momenten der Freude hier und da war die Stimmung super. In jedem Fall haben die Jugendlichen wieder einen schönen Abend gemeinsam verbringen können und sich bei leckerem Essen ganz auf die nette Gemeinschaft und lustigen Spiele konzentrieren können.

Die neuen Termine für die Jugendgruppe werden wieder rechtzeitig bekannt gegeben. Um mehr darüber zu erfahren, schaut gerne in unser Padlet!

Mehr Infos findest du auf unserem Padlet unter <https://padlet.com/oberalm/jugend-oberalm-xh8jk0erbvhjbs3>



Clemens Biechl

Blumenschmuckkaffee

Wir bedanken uns wieder sehr herzlich bei allen Frauen und Männern, die immer verlässlich und mit viel Kreativität unser Gotteshaus mit Blumen schmücken bzw. diese zur Verfügung stellen.

Als kleines Dankeschön für diesen Dienst laden wir wieder **am 14. Oktober um 14:30 Uhr** herzlich zu Kaffee und Kuchen in den Pfarrsaal ein.

Wir würden uns freuen, wenn noch jemand unsere Gruppe beim Kirche schmücken unterstützen könnte. Bitte meldet euch im Pfarrsekretariat oder bei Gabriele Krumpschmid, Tel. 0677 61404344.



Liebe Käthe Thanner, herzlichen Dank für deine Jahrzehnte lange Hilfe. Du warst immer da und mit deiner Umsicht, deiner Weitsicht hast du im Laufe der Jahre so viel zu einem schönen Blumenschmuck für unsere Kirche beigetragen.

Einfach mitarbeiten und nicht viel Aufheben um die Arbeit machen und erst dann wieder heimzugehen, wenn alles fertig war - das zeichnet dich auch aus! Deine Zuverlässigkeit und deine Erfahrung wurden immer sehr geschätzt, auch dass du deine Arbeit immer mit Freude zur Ehre Gottes erfüllt hast - das hat nicht nur unsere Kirche, sondern auch uns erstrahlen lassen. **Vergelt's Gott**, liebe Käthe!

„Bis zu den Sternen und wieder zurück“ Mini-Lager 2024

Die Anreise der Ministranten zum diesjährigen Mini-Lager in die steyleWelt in Bischofshofen an einem der verkehrsreichsten Wochenenden hat eine gefühlte Ewigkeit gedauert - fast wie eine Raumfahrt. Damit waren die Minis eigentlich schon tief im leitenden Thema „Raumfahrt & Marsmission“ dieser Minitage. Nach den ersten technischen und lebenswichtigen Einweisungen durch die Mitglieder der Besatzungscrew Karin, Katharina und Clemens konnte die Reise ins Weltall vom Raumfahrtstützpunkt Bischofshofen starten.

Mit den Sauerstoffflaschen, die die Neuankömmlinge auf der Raumstation noch zuhause aufgefüllt haben, war die wichtigste Ressource gesichert. Nachdem die Heimat so weit entfernt war und die Astronautennahrung nur bedingt mit dem Essen von zuhause mithalten kann, freuten sich alle jungen und älteren Astronauten über die köstlichen Erinnerungen an daheim, die von den speziell ausgebildeten Weltraum-Köchen Dagmar und Peter gezaubert wurden. Gestärkt konnten sich die Astronautinnen und Astronauten an die nächsten Ausbildungsmissionen machen.



Die in präziser Handarbeit hergestellten und verzierten Weltraumzüge ermöglichten es der Crew, auch Außenmissionen zu bearbeiten. Fertig ausgerüstet ergriff die junge Crew der Drang, den Mars zu erkunden – nachdem das bekanntlich mit einem Marsmobil deutlich schneller geht, wurde in der Außengarage des Raumschiffs die Arbeit an fahrbaren Untersätzen aufgenommen. Um auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein, setzten die Mechanikerinnen und Mechaniker ihre Vorstellungen vom perfekten Marsmobil in die Wirklichkeit um. Vom Greifarm bis zur sportlichen Auspuffanlage waren die Fahrzeuge gespickt mit formschönen und funktionellen Bestandteilen.

In voller Montur und in ihrem Gefährt nahmen die Aspirantinnen und Aspiranten die große Aufgabe auf sich, den Geschicklichkeitstest zu absolvieren, der von wohlüberlegter Gruppenzusammenarbeit bis zu Schnelligkeit alle Bereiche abdeckte. Um die weitere Einsatzfähigkeit der Besatzung abzufragen, wurde ein NASA-Test durchgeführt, der die Köpfe der jungen Astronautinnen und Astronauten zum Rauchen brachte. Speziell die ganz jungen hatten danach das Glück, dass die Jugendlichen unter den Astronauten die Nachtschicht übernommen haben.



Ihr dabei gezeigtes Durchhaltevermögen fast bis zur nächsten Erdumdrehung wurde ihnen mit wohlverdienten Stunden an Schlaf entlohnt. Nachdem das Raumschiff wieder sicher in Bischofshofen gelandet ist, konnten die Minis wieder sicher die Erde betreten und sich auf den Heimweg machen, auch wenn niemand gern ein Raumschiff gegen ein Auto tauscht...

Mit vielen lustigen und spannenden Spiele und Aktivitäten drinnen und draußen, leckerem Essen, kurzen und längeren Nächten und jeder Menge Spaß ging das Ministranten-Lager zu Ende und alle freuen sich noch lange an diesen schönen Erinnerungen.

Die kommenden Termine für die Gruppenstunden der Ministranten werden wieder rechtzeitig bekanntgegeben.

Clemens Biechl



Familiengottesdienst mit anschließendem lustigen Spielefest

Kurz vor der Sommerpause feierten wir gemeinsam mit dem Kinderchor Puch/Oberalm einen Familiengottesdienst, wo es darum ging, aus ganzem Herzen füreinander dazusein.



Nach der Feier in der Kirche warteten wieder viele lustige Spielestationen auf die Kinder. Für die Bewirtung war dank des Familienarbeitskreises auch bestens gesorgt.



Es freut uns, dass so viele Helferinnen und Helfer immer wieder zur Stelle sind. Neben vielen Erwachsenen haben auch wieder viele Jugendliche mitgeholfen.

Wir danken allen herzlich für Ihren Einsatz! Besonders auch Karin Rettenegger und Katharina Moltinger, die in so vielen Bereichen mit ihren sprühenden Ideen zur Stelle sind.

Herzliche Einladung zur Eltern-Kind-Spielegruppe

Wir verbringen einen gemütlichen Vormittag beim gemeinsamen Spielen, Singen, mit lustigen Knieraitern, beim gemeinsamen einfachen Basteln und Malen und beim gemeinsamen Jausnen.



Wir laden zu den nächsten Familienfeiern herzlich ein:

Sonntag, 06.10.24

10:00 Uhr

Samstag, 09.11.24

18:00 Uhr

Samstag, 30.11.24

18:00 Uhr

Maria Eisl

Kinderkirche

Freitag, 20.09. und 15.11.24
jeweils um 16:00 Uhr im Pfarrsaal



Alter der Kinder: ca. 1 Jahr bis 3 Jahre

Ort: im Untergeschoß des Pfarrsaals

Zeit: jeweils Mittwoch,
von 09:00 bis 11:00 Uhr

Kontakt: Petra Perwein 0664 6541154

Tauftermine und Taufvorbereitung

Die **Taufvorbereitung** wird zweimal im Monat angeboten:



Freitag, 17:00 – ca. 18:10 Uhr, Pfarrzentrum Neualm

(vor allem für die Taufe des ersten Kindes)

am 20.09., 25.10. und 22.11.2024

Samstag, 09:00 – ca. 10:10 Uhr, Pfarrsaal Oberalm

(vor allem für die Taufe eines weiteren Kindes)

am 19.10., 09.11. und 07.12.2024

Die Anmeldung zur Taufvorbereitung soll möglichst gleichzeitig mit der Anmeldung der Taufe im Pfarrbüro erfolgen.

Die **Taufen** werden zu **folgenden Taufterminen** gefeiert:

in Oberalm:	28.09. um 14:00 Uhr	in Puch:	29.09. um 11:30 Uhr
	13.10. um 12:00 Uhr		19.10. um 11:00 Uhr
	09.11. um 11:00 Uhr		17.11. um 11:30 Uhr
	07.12. um 11:00 Uhr		15.12. um 11 30 Uhr
	28.12. um 11:00 Uhr		29.12. um 11.30 Uhr

Die Taufe feierten wir mit

Ariana Amon	29.06.2024
Julian Forsthuber	07.07.2024

Es gingen heim zu Gott

Sr. Irmengard, geb. Anna Wind	08.06.2024	Maria Anna Redhammer	01.08.2024
Anna Hochfilzer	08.06.2024	Robert Reyer	11.08.2024
Rosina Geßl	21.06.2024	Paulina Strasser	11.08.2024
Johann Gimpl	01.07.2024	Marianne Gimpl	21.08.2024
Berta Windhagauer	17.07.2024	Sr. Marianne, geb. Maria Gruber	02.09.2024

So sind wir erreichbar:

Pfarrer Markus Danner	0676/8746-5400	markus.danner@eds.at
Pastoralassistentin Birgit Leuprecht	0676/8746-5411	birgit.leuprecht@eds.at
Pastoralassistentin Andreas Leisinger	0676/8746-6634	andrea.leisinger@eds.at
Pfarrsekretärin Daniela Schnaitmann	0676/8746-6552	pfarre.oberalm@eds.at
Pfarramt Oberalm	06245/80060	

Pfarramt geöffnet Montag, Dienstag und Freitag von 09:00 - 11:30 Uhr

Impressum: Vielstimmig, Informationsorgan und Kontaktblatt der katholischen Pfarrgemeinde Oberalm
187. Ausgabe, erscheint 4 x im Jahr. Fdlv.: Markus Danner für den Öffentlichkeitsarbeitskreis des PGR
Fotos: Pfarre Oberalm, Elisabeth Biechl, Franz Engl, Maria Eisl, Arno Stockinger, Andreas Koch, Hermann Seidl,
Kontakt: 5411 Oberalm Kirchenstraße 1, E-Mail: pfarre.oberalm@eds.at Homepage: www.pfarrverband-hallein.at ,
Druck: Offset5020 Druckerei & Verlag Gesellschaft m.b.H., 5071 Wals-Siezenheim Bayernstraße 27

Allerheiligen

Wir feiern am Freitag, den **01.11, um 13:30 Uhr** den Gottesdienst zum Fest Allerheiligen in der Kirche. Anschließend, ca. **um 14:30 Uhr**, folgt das Gebet für unsere Verstorbenen mit der Gräbersegnung.

Allerseelen

Den Gottesdienst feiern wir am Samstag, **den 02.11, um 19:00 Uhr** in der Pfarrkirche und gedenken aller Verstorbenen - besonders auch derer des letzten Jahres.

VOODOO – Rituale und Maskentänze in Benin und Togo

Benin ist die ursprüngliche Heimat des Voodoo-Glaubens, der dort auch heute als Religion staatlich anerkannt ist. Dr. Hannes Meißel, ehemals Tierarzt in Oberalm, hat voriges Jahr auf so faszinierende Weise einen ersten Einblick in diese für die meisten unbekannt Welt gegeben, dass sich viele eine Fortsetzung gewünscht haben. Nun ist es so weit. Dr. Meißel war wieder in Benin und Togo und wird in beeindruckenden Fotos und Filmsequenzen von dieser vertiefenden zweiten Reise berichten.

Mittwoch, 23.10.24, 19:00 Uhr

Pfarrsaal Oberalm, Kirchenstraße 1, Eintritt frei



Mit innerer Freiheit älter werden

Vortrag und Gespräch

Loslassen, ganz im Hier und Jetzt leben und annehmen, was kommt: Das gehört zum Älterwerden.

Wer mit einer Portion Gelassenheit durch den Tag geht, findet innere Ruhe und Freiheit. Oft sind es nicht die großen Ereignisse, sondern die kleinen, täglichen Erfahrungen, die unser Leben bereichern, die wir aber meist zu wenig beachten.

Referentin: Josefine Schlechter, Kössen in Tirol

Donnerstag 31.10.24, 15:00 Uhr

Veranstaltungsort: Betreutes Wohnen Caritas Oberalm, Aubauernweg 31, 5411 Oberalm (nördlich der Seniorenresidenz Schloss Kahlsparg)

Eine gemeinsame Veranstaltung des Caritasverbands der ED Salzburg und des Katholischen Bildungswerks Oberalm.



Hans Christian Neureiter
Katholisches Bildungswerk Oberalm

Ein herzliches Dankeschön

Wir bitten wie jedes Jahr um eine Spende für die **Druckkosten** unserer **Pfarrzeitung**.

Bitte benützen Sie die beiliegende Zahlungsanweisung!

Über Rückmeldungen, Ideen, Anregungen freuen wir uns sehr.

Adventbazar in Oberalm am Samstag, 30.11.24

Wir bitten wieder um tatkräftige Mithilfe für unseren Adventbazar. Wir sind für jede Hilfe und Unterstützung dankbar. Alle, die ihre Talente einsetzen wollen, sind dazu eingeladen.

Bei Bereitschaft und Interesse zur Mitarbeit bitte im Pfarrhof – Tel. 80060 – oder bei Elisabeth Biechl – Tel. 0660 260 260 2 melden.

Um wieder schöne Kränze machen zu können, **benötigen wir natürlich dringend Taxn.**

Wer welche zur Verfügung stellen kann, bitte im Pfarrhof oder direkt bei Elsa Knoll, Tel. 0680 3209889 oder bei Elfriede Höllbacher, Tel. 0650 2523644 melden.



Adventkränze bitte wieder telefonisch oder mit den aufgelegten Zetteln vorbestellen.

Nacht der 1.000 Lichter

Die Nacht der 1.000 Lichter wurde letztes Jahr in der Pfarrkirche Oberalm gefeiert. Heuer sind wir in Puch eingeladen, dieses Fest in der Kirche in Puch zu feiern und dort gemeinsam die Nacht der 1.000 Lichter zu erleben.

Zusammenkommen, innehalten und aktiv mitfeiern!

Gemeinsam eintauchen in eine besondere Atmosphäre und Zeit haben für einander.



Donnerstag, 31.10.24, ab 19:00h in der Pfarrkirche Puch



Festgottesdienst mit den Jubelpaaren 08. Dezember 2024 | 10:00 Uhr Pfarrkirche Oberalm

Alle Paare, die ein „rundes“ (25, 40, 50, 55, 60, 65 oder 70 Jahre) Ehejubiläum feiern, laden wir ganz herzlich ein!

Alle Paare, von deren Ehejubiläum wir wissen, werden noch schriftlich eingeladen. Die Einladung gilt aber auch für Paare, von deren Jubiläum wir nichts wissen.

Wir bitten um Anmeldung bis 30.11 unter 06245 80060 oder pfarre.oberalm@eds.at

Senioren-gottesdienste

am Freitag den **04.10., 15.11. und 13.12.24** jeweils um **14:00 Uhr**